

## Datenschutzhinweise für Kunden der TARGOBANK AG zur Datenverarbeitung auf Grundlage der Datenschutzgrundverordnung ab 25.05.2018

Die nachfolgenden Datenschutzhinweise geben einen Überblick über die Erhebung und Verarbeitung von Kundendaten auf Basis des ab 25.05.2018 geltenden Datenschutzrechts zur Umsetzung insbesondere von Artikel 13, 14, 21 Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Mit den folgenden Informationen wird ein Überblick über die Verarbeitung der personenbezogenen Daten durch uns und die Rechte der Kunden und Interessenten aus dem Datenschutzrecht gegeben. Welche Daten im Einzelnen verarbeitet und in welcher Weise genutzt werden, richtet sich maßgeblich nach den beantragten bzw. vereinbarten Dienstleistungen.

### 1. Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich und an wen kann ich mich wenden?

Verantwortliche Stelle ist: TARGOBANK AG, Kasernenstraße 10, 40213 Düsseldorf; Telefon: 0211 - 89 84-0; Fax: 0211 - 89 84-1222; E-Mail-Adresse: kontakt@targobank.de  
Der betriebliche Datenschutzbeauftragte ist erreichbar unter: TARGOBANK AG, Datenschutz, Postfach 21 04 53, 47026 Duisburg

### 2. Welche Quellen und Daten nutzen wir?

Wir verarbeiten personenbezogene Daten, die wir im Rahmen unserer Geschäftsbeziehung von unseren Kunden erhalten. Zudem verarbeiten wir – soweit für die Erbringung unserer Dienstleistung erforderlich – personenbezogene Daten, die wir aus öffentlich zugänglichen Quellen (z. B. Schuldnerverzeichnisse, Grundbücher, Handels- und Vereinsregister, Presse, Internet) zulässigerweise gewinnen oder die uns von anderen Unternehmen des Crédit Mutuel Konzerns, zu dem auch die deutsche TARGOBANK Unternehmensgruppe gehört, oder von sonstigen Dritten (z. B. einer Kreditauskunftei) berechtigt übermittelt werden. Relevante personenbezogene Daten sind Personalien (z. B. Name, Adresse und andere Kontaktdaten, Geburtstag und -ort und Staatsangehörigkeit), Identifikationsdaten (z. B. Ausweisdaten) und Authentifikationsdaten (z. B. Unterschriftprobe). Darüber hinaus können dies auch Auftragsdaten (z. B. Zahlungsauftrag), Daten aus der Erfüllung unserer vertraglichen Verpflichtungen (z. B. Umsatzzahlen im Zahlungsverkehr), Informationen über die finanzielle Situation (z. B. Bonitätsdaten, Scoring-/Ratingdaten, Herkunft von Vermögenswerten), Werbe- und Vertriebsdaten (inklusive Werbescores), Dokumentationsdaten (z. B. Beratungsprotokoll) sowie andere mit den genannten Kategorien vergleichbare Daten sein.

### 3. Wofür verarbeiten wir Ihre Daten (Zweck der Verarbeitung) und auf welcher Rechtsgrundlage?

Wir verarbeiten personenbezogene Daten im Einklang mit den Bestimmungen der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG):

#### a) Zur Erfüllung von vertraglichen Pflichten

##### (Art. 6 Abs. 1 b DSGVO)

Die Verarbeitung von Daten erfolgt zur Erbringung von Bankgeschäften und Finanzdienstleistungen im Rahmen der Durchführung unserer Verträge mit unseren Kunden oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen, die auf Anfrage hin erfolgen. Die Zwecke der Datenverarbeitung richten sich in erster Linie nach dem konkreten Produkt (z. B. Konto, Kredit, Bausparen, Wertpapiere, Einlagen, Vermittlung) und können unter anderem Bedarfsanalysen, Beratung, Vermögensverwaltung und -betreuung sowie die Durchführung von Transaktionen umfassen. Die weiteren Einzelheiten zu den Datenverarbeitungszwecken können den maßgeblichen Vertragsunterlagen und Geschäftsbedingungen entnommen werden.

#### b) Im Rahmen der Interessenabwägung

##### (Art. 6 Abs. 1 f DSGVO)

Soweit erforderlich verarbeiten wir personenbezogene Daten über die eigentliche Erfüllung des Vertrages hinaus zur Wahrung berechtigter Interessen von uns oder Dritten. Beispiele:

- Konsultation von und Datenaustausch mit Auskunfteien (z. B. SCHUFA) zur Ermittlung von Bonitäts- bzw. Ausfallrisiken im Kreditgeschäft und des Bedarfs beim Pfändungsschutzkonto oder Basiskonto,
- Prüfung und Optimierung von Verfahren zur Bedarfsanalyse zwecks direkter Kundenansprache,

- Werbung oder Markt- und Meinungsforschung, soweit der Nutzung der personenbezogenen Daten nicht widersprochen wurde,
- Geltendmachung rechtlicher Ansprüche und Verteidigung bei rechtlichen Streitigkeiten,
- Gewährleistung der IT-Sicherheit und des IT-Betriebs der Bank,
- Verhinderung und Aufklärung von Straftaten,
- Videoüberwachungen zur Wahrung des Hausrechts, zur Sammlung von Beweismitteln bei Überfällen und Betrugsdelikten oder zum Nachweis von Verfügungen und Einzahlungen, z. B. an Geldautomaten (vgl. auch § 4 BDSG),
- Maßnahmen zur Gebäude- und Anlagensicherheit (z. B. Zutrittskontrollen),
- Maßnahmen zur Sicherstellung des Hausrechts,
- Maßnahmen zur Geschäftssteuerung und Weiterentwicklung von Dienstleistungen und Produkten,
- Risikosteuerung im Crédit Mutuel Konzern und im Teilkonzern der TARGOBANK Unternehmensgruppe.

#### c) Aufgrund einer Einwilligung (Art. 6 Abs. 1 a DSGVO)

Soweit uns eine Einwilligung zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten für bestimmte Zwecke (z. B. Weitergabe von Daten im Konzern, Auswertung von Zahlungsverkehrsdaten für Marketingzwecke) erteilt wurde, ist die Rechtmäßigkeit dieser Verarbeitung auf Basis dieser Einwilligung gegeben. Eine erteilte Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden. Dies gilt auch für den Widerruf von Einwilligungserklärungen, die vor der Geltung der DSGVO, also vor dem 25. Mai 2018, uns gegenüber erteilt worden sind. Der Widerruf der Einwilligung berührt nicht die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf verarbeiteten Daten.

#### d) Aufgrund gesetzlicher Vorgaben (Art. 6 Abs. 1 c DSGVO) oder im öffentlichen Interesse (Art. 6 Abs. 1 e DSGVO)

Zudem unterliegen wir als Bank diversen rechtlichen Verpflichtungen, das heißt gesetzlichen Anforderungen (z. B. Kreditwesengesetz, Geldwäschegesetz, Wertpapierhandelsgesetz, Steuergesetze) sowie bankaufsichtsrechtlichen Vorgaben (z. B. der Europäischen Zentralbank, der Europäischen Bankenaufsicht, der Deutschen Bundesbank und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht). Zu den Zwecken der Verarbeitung gehören unter anderem die Kreditwürdigkeitsprüfung, die Identitäts- und Altersprüfung, Betrugs- und Geldwäscheprevention, die Erfüllung steuerrechtlicher Kontroll- und Meldepflichten sowie die Bewertung und Steuerung von Risiken in der Bank und im Crédit Mutuel Konzern und im Teilkonzern der TARGOBANK Unternehmensgruppe.

### 4. Wer bekommt personenbezogene Kundendaten?

Innerhalb der Bank erhalten diejenigen Stellen Zugriff auf Kundendaten, die diese zur Erfüllung unserer vertraglichen und gesetzlichen Pflichten brauchen. Auch von uns eingesetzte Dienstleister und Erfüllungsgehilfen können zu diesen Zwecken Daten erhalten, wenn diese das Bankgeheimnis wahren. Dies sind Unternehmen in den Kategorien kreditwirtschaftliche Leistungen, IT-Dienstleistungen, Logistik, Druckdienstleistungen, Telekommunikation, Inkasso, Beratung und Consulting sowie Vertrieb und Marketing. Im Hinblick auf die Datenweitergabe an Empfänger außerhalb unserer Bank ist zunächst zu beachten, dass wir als Bank zur Verschwiegenheit über alle kundenbezogenen Tatsachen und Wertungen verpflichtet sind, von denen wir Kenntnis erlangen (Bankgeheimnis gemäß Nr. 2 unserer Allgemeinen Geschäftsbedingungen). Informationen über Kunden dürfen wir nur weitergeben, wenn gesetzliche Bestimmungen dies gebieten, der Kunde eingewilligt hat oder wir zur Erteilung einer Bankauskunft befugt sind. Unter diesen Voraussetzungen können Empfänger personenbezogener Daten z. B. sein:

- Öffentliche Stellen und Institutionen (z. B. Deutsche Bundesbank, Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Europäische Bankenaufsichtsbehörde, Europäische Zentralbank, Finanzbehörden, Strafverfolgungsbehörden) bei Vorliegen einer gesetzlichen oder behördlichen Verpflichtung;

- Andere Kredit- und Finanzdienstleistungsinstitute oder vergleichbare Einrichtungen, an die wir zur Durchführung der Geschäftsbeziehung mit Ihnen personenbezogene Daten übermitteln (je nach Vertrag z. B. Korrespondenzbanken, Depotbanken, Börsen, Auskunfteien);
- Andere Unternehmen im Crédit Mutuel Konzern und im Teilkonzern der TARGOBANK Unternehmensgruppe zur Risikosteuerung aufgrund gesetzlicher oder behördlicher Verpflichtung.

Weitere Datenempfänger können diejenigen Stellen sein, für die uns eine Einwilligung zur Datenübermittlung erteilt wurde bzw. für die wir vom Bankgeheimnis gemäß Vereinbarung oder Einwilligung befreit worden sind.

## 5. Werden Daten in ein Drittland oder an eine internationale Organisation übermittelt?

Eine Datenübermittlung an Stellen in Staaten außerhalb der Europäischen Union/EWR (sogenannte Drittstaaten) findet statt, soweit es zur Ausführung der Kundenaufträge erforderlich ist (z. B. Zahlungs- und Wertpapieraufträge), es gesetzlich vorgeschrieben ist (z. B. steuerrechtliche Meldepflichten) oder uns eine Einwilligung erteilt wurde. Sollte es bei einzelnen Produkten darüber hinaus zu einem grenzüberschreitenden Datenverkehr (außerhalb der EU/EWR) kommen, wird der Kunde hierüber in den jeweiligen Vertragsbedingungen informiert.

## 6. Wie lange werden die personenbezogenen Daten gespeichert?

Wir verarbeiten und speichern personenbezogene Daten, solange es für die Erfüllung unserer vertraglichen und gesetzlichen Pflichten erforderlich ist. Dabei ist zu beachten, dass unsere Geschäftsbeziehung ein Dauerschuldverhältnis ist, welches auf Jahre angelegt ist. Sind die Daten für die Erfüllung vertraglicher oder gesetzlicher Pflichten nicht mehr erforderlich, werden diese regelmäßig gelöscht, es sei denn, deren – befristete – Weiterverarbeitung ist zu folgenden Zwecken erforderlich: Erfüllung handels- und steuerrechtlicher Aufbewahrungspflichten: Zu nennen sind das Handelsgesetzbuch (HGB), die Abgabenordnung (AO), das Kreditwesengesetz (KWG), das Geldwäschegesetz (GwG) und das Wertpapierhandelsgesetz (WpHG). Die dort vorgegebenen Fristen zur Aufbewahrung bzw. Dokumentation betragen zwei bis zehn Jahre. Erhaltung von Beweismitteln im Rahmen der gesetzlichen Verjährungsvorschriften. Nach den §§ 195ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) können diese Verjährungsfristen bis zu 30 Jahre betragen, wobei die regelmäßige Verjährungsfrist drei Jahre beträgt.

## 7. Welche Datenschutzrechte bestehen?

Jede betroffene Person hat das Recht auf Auskunft nach Artikel 15 DSGVO, das Recht auf Berichtigung nach Artikel 16 DSGVO, das Recht auf Löschung nach Artikel 17 DSGVO, das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DSGVO, das Recht auf Widerspruch aus Artikel 21 DSGVO sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit aus Artikel 20 DSGVO. Beim Auskunftsrecht und beim Löschungsrecht gelten die Einschränkungen nach §§ 34 und 35 BDSG. Darüber hinaus besteht ein Beschwerderecht bei einer zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörde (Artikel 77 DSGVO i.V.m. § 19 BDSG). Eine erteilte Einwilligung in die Verarbeitung personenbezogener Daten kann jederzeit uns gegenüber widerrufen werden. Dies gilt auch für den Widerruf von Einwilligungserklärungen, die vor der Geltung der Datenschutzgrundverordnung, also

vor dem 25. Mai 2018, uns gegenüber erteilt worden sind. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

## 8. Gibt es eine Pflicht zur Bereitstellung von Daten?

Im Rahmen unserer Geschäftsbeziehung müssen Kunden diejenigen personenbezogenen Daten bereitstellen, die für die Aufnahme und Durchführung einer Geschäftsbeziehung und die Erfüllung der damit verbundenen vertraglichen Pflichten erforderlich sind oder zu deren Erhebung wir gesetzlich verpflichtet sind. Ohne diese Daten werden wir in der Regel nicht in der Lage sein, den Vertrag zu schließen oder diesen auszuführen. Insbesondere sind wir nach den geldwäscherechtlichen Vorschriften verpflichtet, den Kunden vor der Begründung der Geschäftsbeziehung anhand seines Ausweisdokumentes zu identifizieren und dabei Namen, Geburtsort, Geburtsdatum, Staatsangehörigkeit, Anschrift sowie Ausweisdaten zu erheben und festzuhalten. Damit wir dieser gesetzlichen Verpflichtung nachkommen können, hat der Kunde uns nach dem Geldwäschegesetz die notwendigen Informationen und Unterlagen zur Verfügung zu stellen und sich im Laufe der Geschäftsbeziehung ergebende Änderungen unverzüglich anzuzeigen. Sollte der Kunde uns die notwendigen Informationen und Unterlagen nicht zur Verfügung stellen, dürfen wir die vom Kunden gewünschte Geschäftsbeziehung nicht aufnehmen oder fortsetzen.

## 9. Inwieweit gibt es eine automatisierte Entscheidungsfindung?

Zur Begründung und Durchführung der Geschäftsbeziehung nutzen wir grundsätzlich keine vollautomatisierte Entscheidungsfindung gemäß Artikel 22 DSGVO. Sollten wir diese Verfahren in Einzelfällen einsetzen, werden wir unsere Kunden hierüber gesondert informieren, sofern dies gesetzlich vorgegeben ist.

## 10. Findet Profiling statt?

Wir verarbeiten teilweise die personenbezogenen Daten automatisiert mit dem Ziel, bestimmte persönliche Aspekte zu bewerten (Profiling). Wir setzen Profiling beispielsweise in folgenden Fällen ein:

- Aufgrund gesetzlicher und regulatorischer Vorgaben sind wir zur Bekämpfung von Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und vermögensgefährdenden Straftaten verpflichtet. Dabei werden auch Datenauswertungen (u. a. im Zahlungsverkehr) vorgenommen. Diese Maßnahmen dienen zugleich auch dem Schutz des Kunden.
- Um den Kunden zielgerichtet über Produkte informieren und beraten zu können, setzen wir Auswertungsinstrumente ein. Diese ermöglichen eine bedarfsgerechte Kommunikation und Werbung einschließlich Markt- und Meinungsforschung.
- Im Rahmen der Beurteilung Ihrer Kreditwürdigkeit nutzen wir das Scoring. Dabei wird die Wahrscheinlichkeit berechnet, mit der ein Kunde seinen Zahlungsverpflichtungen vertragsgemäß nachkommen wird. In die Berechnung können beispielsweise Einkommensverhältnisse, Ausgaben, bestehende Verbindlichkeiten, Beruf, Arbeitgeber, Beschäftigungsdauer, Erfahrungen aus der bisherigen Geschäftsbeziehung, vertragsgemäße Rückzahlung früherer Kredite sowie Informationen von Kreditauskunfteien einfließen. Das Scoring beruht auf einem mathematisch-statistisch anerkannten und bewährten Verfahren. Die errechneten Scorewerte unterstützen uns bei der Entscheidungsfindung im Rahmen von Produktabschlüssen und gehen in das laufende Risikomanagement mit ein.

## Information über das Widerspruchsrecht nach Artikel 21 Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

### 1. Einzelfallbezogenes Widerspruchsrecht

Der Kunde hat das Recht, aus Gründen, die sich aus seiner besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung der ihn betreffenden personenbezogenen Daten, die aufgrund von Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe e DSGVO (Datenverarbeitung im öffentlichen Interesse) und Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe f DSGVO (Datenverarbeitung auf der Grundlage einer Interessenabwägung) erfolgt, Widerspruch einzulegen. Dies gilt auch für ein auf diese Bestimmung gestütztes Profiling im Sinne von Artikel 4 Nr. 4 DSGVO. Wird Widerspruch eingelegt, werden wir die personenbezogenen Daten nicht mehr verarbeiten, es sei denn, wir können zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die die Interessen, Rechte und Freiheiten des Kunden überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.

### 2. Widerspruchsrecht gegen eine Verarbeitung von Daten für Zwecke der Direktwerbung

In Einzelfällen verarbeiten wir personenbezogene Daten, um Direktwerbung zu betreiben. Der Kunde hat das Recht, jederzeit Widerspruch gegen die Verarbeitung ihn betreffender personenbezogener Daten zum Zwecke derartiger Werbung einzulegen; dies gilt auch für das Profiling, soweit es mit solcher Direktwerbung in Verbindung steht. Widerspricht der Kunde der Verarbeitung für Zwecke der Direktwerbung, so werden wir die personenbezogenen Daten nicht mehr für diese Zwecke verarbeiten. Der Widerspruch kann formfrei erfolgen und sollte möglichst gerichtet werden an: TARGOBANK AG, Postfach 10 12 52, 47051 Duisburg.

# Datenschutzerklärung des Kreditschutzverband von 1870 zur DSGVO

Zur Bestätigung der rechtskonformen Durchführung der Leistungen des Kreditschutzverbandes von 1870 geben wir folgende Erklärung ab:

## Begriffe der Datenschutz-Grundverordnung („DSGVO“)

Im Sinne der DSGVO bezeichnet der Ausdruck

„personenbezogene Daten“: alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person (betroffene Personen) beziehen;

„Verarbeitung“: jeden mit oder ohne Hilfe automatischer Verfahren ausgeführten Vorgang wie das Erheben, das Erfassen, die Organisation, das Ordnen, die Speicherung, die Anpassung oder Veränderung, das Auslesen, das Abfragen, die Verwendung, die Offenlegung durch Übermittlung, die Verbreitung oder eine andere Form der Bereitstellung, den Abgleich oder die Verknüpfung, die Einschränkung, das Löschen oder die Vernichtung von Daten;

„Verantwortlicher“: die natürliche oder juristische Person, Behörde, Einrichtung oder eine andere Stelle, die allein oder gemeinsam mit anderen über die Zwecke und Mittel der Verarbeitung von personenbezogenen Daten entscheidet;

„Empfänger“: eine natürliche oder juristische Person, Behörde, Einrichtung etc., der personenbezogene Daten offengelegt werden, unabhängig davon, ob es sich bei ihr um einen Dritten handelt oder nicht;

„Dritter“: eine natürliche oder juristische Person, Behörde, Einrichtung oder andere Stelle, außer der betroffenen Person, dem Verantwortlichen, dem Auftragsverarbeiter und den Personen, die unter der unmittelbaren Verantwortung des Verantwortlichen oder des Auftragsverarbeiters befugt sind, die personenbezogenen Daten zu verarbeiten;

„Auftragsverarbeiter“: eine natürliche oder juristische Person, Behörde, Einrichtung oder andere Stelle, die personenbezogene Daten im Auftrag des Verantwortlichen verarbeitet;

„Profiling“: jede Art der automatisierten Verarbeitung personenbezogener Daten, die darin besteht, dass diese personenbezogenen Daten verwendet werden, um bestimmte persönliche Aspekte, die sich auf eine natürliche Person beziehen, zu bewerten, insbesondere um Aspekte bezüglich Arbeitsleistung, wirtschaftliche Lage, Gesundheit, persönliche Vorlieben, Interessen, Zuverlässigkeit, Verhalten, Aufenthaltsort oder Ortswechsel dieser natürlichen Person zu analysieren oder vorherzusagen;

„Einwilligung“: der betroffenen Person jede freiwillig für den bestimmten Fall, in informierter Weise und unmissverständlich abgegebene Willensbekundung in Form einer Erklärung oder einer sonstigen eindeutigen bestätigenden Handlung, mit der die betroffene Person zu verstehen gibt, dass sie mit der Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten einverstanden ist.

## Datenschutzerklärung des Kreditschutzverband von 1870 zur DSGVO

### I. Verarbeitung von personenbezogenen Daten von Gläubigern in Insolvenzverfahren, unserer Mitglieder sowie von an einer Mitgliedschaft Interessierten (Informationen nach Artikel 13 DSGVO)

Der Kreditschutzverband von 1870 („wir“, „uns“) ist ein bevorzugter Gläubigerschutzverband gemäß § 266 Insolvenzordnung („IO“) und in dieser Eigenschaft berechtigt, Gläubiger in Insolvenzverfahren zu informieren und als befugter Parteivertreter im Insolvenzverfahren zu vertreten (§ 253 IO). In dieser Eigenschaft unterstützen wir auch Gerichte und Insolvenzverwalter, um unseren gesetzlich umschriebenen Aufgaben als Gläubigerschutzverband nachzukommen.

### 1. Welche Daten wir verarbeiten, wenn Mitglieder oder an einer Mitgliedschaft Interessierte uns eine Anfrage schicken

Sofern Mitglieder oder an einer Mitgliedschaft Interessierte uns schriftlich oder telefonisch kontaktieren, verarbeiten wir dabei jene personenbezogenen Daten, die sie uns konkret mitteilen. Bei einer Kontaktaufnahme mittels E-Mail werden von uns jedenfalls der Name des Absenders, dessen E-Mail-Adresse sowie der Inhalt der Nachricht samt allfälligen Anhängen verarbeitet. Wir weisen darauf hin, dass wir die unaufgeforderte Übermittlung von personenbezogenen Daten auf diesem Weg als ausdrückliche Zustimmung verstehen, dass wir diese Daten zur Bearbeitung und Erledigung von Anliegen verarbeiten dürfen.

#### 1.1. Zweck dieser Datenverarbeitung

Diese Daten werden von uns zur Bearbeitung der Anfragen von Mitgliedern oder an einer Mitgliedschaft Interessierten und deren Erledigung gespeichert und verarbeitet.

#### 1.2. Rechtsgrundlagen dieser Datenverarbeitung

Die Rechtsgrundlagen dieser Datenverarbeitungen sind folgende Bestimmungen der DSGVO: Artikel 6 Absatz 1 lit b (notwendig zur Vertragserfüllung) und Artikel 6 Absatz 1 lit f (überwiegendes berechtigtes Interesse, welches darin besteht, die oben genannten Zwecke zu erreichen).

### 2. Welche Daten wir verarbeiten, wenn Gläubiger uns eine Anfrage schicken bzw. einen Auftrag zur Gläubigervertretung in Insolvenzverfahren geben

Sofern Gläubiger uns über Telekommunikation eine Anfrage schicken bzw. einen Auftrag zur Gläubigervertretung in Insolvenzverfahren geben, verarbeiten wir dabei jene personenbezogenen Daten, die sie uns konkret mitteilen. Bei einer direkten Kontaktaufnahme werden von uns jedenfalls die Stammdaten sowie der Inhalt der Nachricht (insbesondere alle Informationen betreffend der anzumeldenden Insolvenzforderung) samt allfälligen Anhängen verarbeitet. Wir weisen darauf hin, dass wir die unaufgeforderte Übermittlung von personenbezogenen Daten auf diesem Weg als ausdrückliche Zustimmung verstehen, dass wir diese Daten zur Bearbeitung und Erledigung von Anfragen sowie zur Auftragsbearbeitung verarbeiten dürfen.

#### 2.1. Zweck dieser Datenverarbeitung

Diese Daten werden von uns zur Bearbeitung der Anfragen bzw. Aufträgen von Gläubigern gespeichert und verarbeitet.

#### 2.2. Rechtsgrundlagen dieser Datenverarbeitung

Die Rechtsgrundlagen dieser Datenverarbeitungen sind folgende Bestimmungen der DSGVO: Artikel 6 Absatz 1 lit b (notwendig zur Vertragserfüllung), (a), Artikel 6 Absatz 1 lit f (überwiegendes berechtigtes Interesse, welches darin besteht, die oben genannten Zwecke zu erreichen), Tätigkeit als Gläubigerschutzverband nach § 266 IO; Parteienvertretung im Insolvenzverfahren nach § 253 IO; zur Erbringung von Dienstleistungen in der automatischen Datenverarbeitung und Informationstechnik nach § 153 GewO.

Bei diesen Tätigkeiten besteht an der Datenverarbeitung ein berechtigtes und überwiegendes Interesse um die Forderungen und Interessen der Gläubiger im Insolvenzverfahren anmelden, vertreten und durchsetzen und die Gläubiger vor Schaden schützen und einen Forderungsausfall bzw. das Risiko eines Forderungsausfall minimieren zu können.

### 3. Welche Daten wir verarbeiten, wenn jemand Mitglied bei uns ist

Im Falle einer Mitgliedschaft verarbeiten wir jene personenbezogenen Daten, die für die Erbringung unserer Leistungen an Mitglieder erforderlich sind oder die Mitglieder uns frei-

willing zur Verfügung stellen. Darunter fallen insbesondere der Name, das Geburtsdatum sowie die Adressdaten, die wir etwa verarbeiten, um Mitglieder in einem Insolvenzverfahren zu vertreten oder ihnen unsere Mitgliederzeitschrift übermitteln zu können.

### 3.1. Zweck dieser Datenverarbeitung

Diese Daten werden von uns zur Erbringung unserer Leistungen an Mitglieder verarbeitet.

### 3.2. Rechtsgrundlagen dieser Datenverarbeitung

Die Rechtsgrundlagen dieser Datenverarbeitungen sind folgende Bestimmungen der DSGVO: Artikel 6 Absatz 1 lit b (notwendig zur Vertragserfüllung) und Artikel 6 Absatz 1 lit f (überwiegendes berechtigtes Interesse, welches darin besteht, die oben genannten Zwecke zu erreichen).

### 4. Dauer der Speicherung der Daten von Gläubigern, Mitgliedern und an einer Mitgliedschaft Interessierten

Die Daten von Gläubigern, Mitgliedern und an einer Mitgliedschaft Interessierten werden von uns nur so lange aufbewahrt, wie dies zur Erfüllung der oben genannten Verarbeitungszwecke, aufgrund gesetzlicher oder behördlich empfohlener Aufbewahrungsfristen oder zur Abwehr allfälliger Haftungsansprüche erforderlich ist.

## II. Verarbeitung personenbezogener Schuldnerdaten (Informationen nach Artikel 14 DSGVO)

### 1. Welche Schuldnerdaten wir im Rahmen der Gläubigervertretung im Insolvenzverfahren verarbeiten

An personenbezogenen Schuldnerdaten verarbeiten wir jene, welche im Wege der Ediktalveröffentlichung seitens der Insolvenzgerichte bekannt gemacht werden, sowie jene, welche uns unsere Auftraggeber zum Zwecke der Parteienvertretung im Insolvenzverfahren mitteilen. Dies sind insbesondere der Name, das Geburtsdatum und Adressdaten der Schuldner sowie Daten im Zusammenhang mit der im Rahmen des Insolvenzverfahrens geltend zu machenden Forderungen.

### 1.2. Woher stammen diese Daten?

Insolvenzdaten stammen aus der Ediktsdatei der österreichischen Justiz. Weitere wirtschaftlich relevante Daten stammen aus öffentlichen Registern oder von gewerblich befugten Partnern. Darüber hinaus werden uns personenbezogene Daten von Mitgliedern selbst übermittelt. Im laufenden Insolvenzverfahren können weitere Daten vom Insolvenzverwalter, vom Insolvenzgericht, vom Schuldner selbst oder von anderen Gläubigern stammen.

### 1.3. Wie lange werden diese Daten von uns aufbewahrt?

Diese Daten werden von uns nur so lange aufbewahrt, wie dies zur Erfüllung der Verarbeitungszwecke, aufgrund gesetzlicher oder behördlich empfohlener Aufbewahrungsfristen oder zur Abwehr allfälliger Haftungsansprüche erforderlich ist.

### 1.4. Zweck dieser Datenverarbeitung

**Tätigkeit als Gläubigerschutzverband nach § 266 IO; Parteienvertretung im Insolvenzverfahren nach § 253 IO; Gewerbeausübung als Inkassoinstitut nach § 118 Gewerbeordnung („GewO“), als Auskunft über Kreditverhältnisse nach § 152 GewO, als Sicherheitsgewerbe (Berufsdetektive, Bewachungsgewerbe) nach § 129 GewO, zur Erbringung von Dienstleistungen in der automatischen Datenverarbeitung und Informationstechnik nach § 153 GewO.**

Bei diesen Tätigkeiten besteht an der Datenverarbeitung ein berechtigtes und überwiegendes Interesse um die Forderungen und Interessen der Gläubiger im Insolvenzverfahren anmelden, vertreten und durchsetzen und die Gläubiger vor Schaden schützen und einen Forderungsausfall bzw. das Risiko eines Forderungsausfall minimieren zu können.

### 1.5. Mögliche Empfänger

Diese Daten können an nachstehende mögliche Empfängerkategorien weitergegeben werden:

Insolvenzgerichte, Insolvenzverwalter, vertretene Gläubiger, Gläubiger des Schuldners, Rechtsvertreter der Gläubiger und des Schuldners, Auskunftsteile über Kreditverhältnisse.

Sofern die Gläubiger des Schuldners in einem Drittstaat aufhältig sind, kann gelegentlich im Einzelfall eine Datenweitergabe an einen Empfänger in einem Drittstaat erfolgen.

1.6. Bei der Verarbeitung erfolgt keine automatisierte Entscheidungsfindung.

### 2. Verarbeitung von Schuldnerdaten im Rahmen der KonsumentenKreditEvidenz („KKE“)

Die KKE ist eine Datenbank, in der Informationen über bestimmte Finanzierungen, die natürlichen Personen gewährt werden, über bestimmte Mithaftungen, die von solchen Personen übernommen werden und gegebenenfalls über registrierte Zahlungsanstände gespeichert werden.

Wir sind Betreiber, Zugangsberechtigter und auch datenschutzrechtlicher Verantwortlicher im Sinne des Artikel 4 Z 7 DSGVO der KKE. Darüber hinaus sind wir auch die zentrale Auskunftsstelle für betroffene Schuldner.

#### 2.1. Wer hat Zugang zur KKE?

Zugang zur KKE können nur Banken, Kredit gebende Versicherungsunternehmen und Leasingunternehmen mit Sitz im europäischen Binnenmarkt erlangen (Zugangsberechtigte).

#### 2.2. Wann werden personenbezogene Daten in der KKE verarbeitet?

Personenbezogene Daten werden im Zusammenhang mit Kredit- und Leasingverhältnissen betreffend einen 300,00 EUR übersteigenden Betrag sowie der Ablehnung von Kredit- bzw. Leasinganträgen betreffend jedenfalls einen 7.000,00 EUR übersteigenden Betrag, an die KKE weitergegeben und von uns in dieser verarbeitet.

Wird einem Schuldner beispielsweise ein Kredit über eine Summe von 1.000,00 EUR gewährt, werden personenbezogene Daten von diesem an die KKE weitergegeben. Dies gilt etwa auch, wenn dessen Kreditantrag über beispielsweise 8.000,00 EUR abgelehnt wird.

#### 2.3. Welche personenbezogenen Daten werden in der KKE verarbeitet?

Personenbezogenen Daten werden nur bei Vorliegen der oben genannten Umstände in der KKE verarbeitet.

An personenbezogenen Daten werden verarbeitet:

- die vollständigen Namen,
- das Geburtsdatum,
- die vollständige Adresse (Straße, Nummer, Postleitzahl, Wohnort),
- die Kontonummer,
- die früheren Namen,
- die frühere Anschrift,
- eine allenfalls bereits bestehende KKE-Nummer.

Darüber hinaus werden folgende Informationen in der KKE verarbeitet:

Kredit- oder Leasingdetails: Kreditgeber/Leasinggeber, Bürge, Kreditart/Leasingart, Kreditbetrag/Leasingbetrag, Währung, Laufzeit, Kreditaufstockung, Ratenbeginn, Ratenhöhe, Kredit/Leasinggewährungsdatum;

Ablehnung von Kredit- bzw. Leasinganträgen; gegebenenfalls Zahlungsanstände: 3. Mahnung, Fälligkeitstellung, Klage, Exekution, Vermögensverzeichnis, Ausbuchung/Uneinbringlichkeit;

Grund der Erledigung des Kredit-/Leasingverhältnisses: Vollzahlung, Abschlagszahlung, außergerichtlicher und gerichtlicher Vergleich, Forderungsübertrag, außergerichtlicher Ausgleich, Zahlungsplan, Restschuldbefreiung, Sanierungsplan, Restrukturierung).

Sperrvermerke: Datensperren zur Aufklärung der Identität und der Auffindbarkeit von Betroffenen (Duplikat Sperre, Personensperre, Mangelnde Auffindbarkeit Sperre), Sonder Sperre (z. B. sofern eine Bestreitung eines Eintrages durch den Betroffenen erfolgt), Allgemeine Sperre (z. B. sofern für einen Betroffenen eine Erwachsenenvertretung bestellt bzw. übernommen wurde), Info Sperre (Personen mit Insolvenzinformationen), Klärsperre (Überprüfung der Richtigkeit eines bestehenden Eintrages).

## 2.4. Was passiert mit den in der KKE verarbeiteten personenbezogenen Daten?

Die in der KKE enthaltenen Daten sind nicht öffentlich zugänglich. Sie können ausschließlich von Zugangsberechtigten im Fall eines berechtigten rechtlichen Interesses abgefragt werden (z. B. Vorliegen einer Geschäftsanbahnung oder eines bestehenden Vertragsverhältnisses mit einem betroffenen Schuldner). Die abgefragten Daten werden vom jeweiligen Zugangsberechtigten auch nur für den konkreten Zweck der KKE verwendet.

## 2.5. Mögliche Empfänger von in der KKE verarbeiteten personenbezogenen Daten

Wie beschrieben können in die KKE eingetragene Daten nur von Zugangsberechtigten abgefragt werden. Sofern Daten von betroffenen Schuldnern in der KKE verarbeitet werden, könnten diese daher bei Vorliegen eines rechtlichen Interesses von weiteren Zugangsberechtigten empfangen werden. Die Kategorien solcher möglichen Empfänger sind Banken, Kredit gebende Versicherungsunternehmen und Leasingunternehmen mit Sitz im europäischen Binnenmarkt.

Zudem setzen wir für die Datenverarbeitungen im Rahmen der KKE Auftragsverarbeiter ein.

Es handelt sich dabei um folgende Auftragsverarbeiter:

- KSV1870 Information GmbH, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien
- KSV1870 Holding AG, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien

## 2.6. Zweck der Datenverarbeitung in der KKE

Der Datenverarbeitungszweck ist, das Risiko von Kreditausfällen bestmöglich zu minimieren. Es soll sichergestellt werden, dass nicht bei unterschiedlichen Bankinstituten Kredite aufgenommen werden, die in Summe über den Rückzahlungsmöglichkeiten des Kreditwerbers liegen. Zudem verfolgt die Datenverarbeitung auch den Zweck sicherzustellen, dass (potenzielle) Kreditnehmer keine über ihren Verhältnissen liegenden Kreditverbindlichkeiten eingehen. Durch die Datenverarbeitung können solche Fälle nicht ausreichender Bonität, insbesondere von Bankinstituten, gezielt erkannt und die Kreditgewährung notwendigenfalls abgelehnt werden. Dadurch können mögliche Überschuldungen von Kreditinteressenten vermieden werden.

## 2.7. Dauer der Aufbewahrung von Schuldnerdaten in der KKE

Bei Ablehnung eines Antrags auf Einräumung eines Kredits wegen mangelnder Bonität werden die personenbezogenen Daten eines betroffenen Schuldners spätestens sechs Monate nach der Ablehnung gelöscht.

Bei rechtskräftiger Feststellung des Nicht-Bestehens einer Schuld werden unverzüglich alle diesbezüglichen Eintragungen in der KKE gelöscht.

Wenn eine Kredit- oder Leasingschuld ohne Zahlungsanstand vollständig abbezahlt und das Kredit- oder Leasingverhältnis somit beendet ist, erfolgt die Löschung der Daten spätestens 90 Tage nach Abbezahlung.

Wenn eine Kredit- oder Leasingschuld nach Zahlungsanstand vollständig abbezahlt wurde, erfolgt die Löschung der Daten spätestens fünf Jahre nach vollständiger Abzahlung der Schuld, es sei denn, dass das Nichtbestehen eines Zahlungsanstandes rechtskräftig festgestellt wird. Dann erfolgt die Löschung der Daten spätestens 90 Tage nach vollständiger Abbezahlung der Schuld bzw. wenn die Feststellung erst nach dieser Frist erfolgte, unverzüglich nach der rechtskräftigen Feststellung.

In allen anderen Fällen erfolgt die Löschung spätestens sieben Jahre nach Tilgung der Schuld oder Eintritt eines sonstigen schuldfreienden Ereignisses.

Stammdaten (Personendaten) werden gelöscht, wenn in der KKE zu einer Person innerhalb von 7 Jahren keine Änderung vorgenommen wird. Zum Recht des Betroffenen (auf Antrag) auf Löschung (Artikel 17 DSGVO) und auf Widerspruch (Artikel 21 DSGVO) siehe Punkt 3.3..

## 2.8. Informationen zur Datenverarbeitung im Rahmen der Scoreberechnung

Bei der Erstellung von Scoremodellen führen wir Profiling durch. Dabei wird anhand von gesammelten Informationen

und Erfahrungen aus der Vergangenheit eine Prognose über zukünftige Ereignisse (Wahrscheinlichkeit einer Zahlungstörung) erstellt. Das im Rahmen dieser Datenverarbeitung errechnete Ergebnis ist ein Scorewert.

Die Berechnung der Scorewerte erfolgt grundsätzlich auf Basis bestimmter zu einer betroffenen Person gespeicherten Informationen bzw. verarbeiteten Daten (einfließende Variablen). Informationen und Daten, die besondere Kategorien personenbezogener Daten im Sinne des Artikel 9 Absatz 1 DSGVO betreffen, werden nicht in die Berechnung einbezogen.

Die zu einer Person in der KKE verarbeiteten Daten werden in der Auskunft nach Artikel 15 DSGVO durch den Krediterschutzverband von 1870 vollständig ausgewiesen.

Scorewerte können Vertragspartner bei einer allfälligen Entscheidungsfindung, ob ein Vertragsverhältnis begründet, fortgeführt oder beendet wird, unterstützen und in das Risikomanagement Eingang finden, wobei die Risikoeinschätzung eines möglichen Forderungsausfalles und die Beurteilung der Bonität durch den direkten (potenziellen) Geschäftspartner erfolgt. Diese Scorewerte werden nur dann an Dritte übermittelt, wenn eine ausdrückliche Zustimmung vorliegt oder wenn diese Werte keinen maßgeblichen Einfluss auf die Entscheidungsfindung haben. Die Vertragspartner des Krediterschutzverband von 1870 (Zugangsberechtigte) können daher anlassbezogen Bonitätsauskünfte und Scorewerte anfordern, um das mit einer (potenziellen) Geschäftsbeziehung verbundene Ausfallrisiko besser einschätzen zu können.

Es werden folgende Scorewerte zu natürlichen Personen unter den genannten Voraussetzungen ermittelt:

Der KKE-Score wird auf der Basis der zu einer bestimmten betroffenen Person gespeicherten und verarbeiteten Informationen berechnet.

Folgende Datenarten (Variablen) können, sofern vorhanden, in die Berechnung des Scorewertes einfließen und einen jeweiligen positiven, negativen oder neutralen Einfluss haben:

- Alter Kreditnehmer – je größer (d. h. je älter) umso besser
- Maximale Laufzeit der offenen Verträge – je kürzer, umso besser
- Monatliche Belastung – bis zu 500,00 EUR pro Monat steigt das Risiko, ab 500,00 EUR sinkt es wieder
- Anzahl Institutsgruppen – ab der Anzahl zwei schlechter
- Bundesland, erste Stelle der PLZ – ländlich besser als urban
- Maximale Laufzeit der Verträge der letzten 12 Monate – je länger die Laufzeit, umso schlechter
- Alter des jüngsten offenen Hypothekarkredites – je kleiner (d. h. jünger) umso schlechter
- Häufigste Kreditart – KR ist schlecht, alles andere ist gut
- Monatliche Belastung einer Person als Mitverpflichteter – bis zu 500,00 EUR pro Monat steigt das Risiko, ab 500,00 EUR sinkt es wieder
- Anzahl der Mitschuldner der offenen Anfrage – je weniger, umso besser
- Anzahl offener Rahmenkredite – einer ist schlecht alles andere ist gut
- Anzahl offener Verträge Kreditkarten – Kreditkarte ist gut
- Anteil gezahlter Raten an Gesamtraten bei Abstattungskrediten – je höher, umso besser

## 3. Verarbeitung von Schuldnerdaten in der Warnliste der österreichischen Banken

Die Warnliste der österreichischen Banken („Warnliste“) ist eine Datenbank, in der bestimmte Informationen im Zusammenhang mit Privatkonten bzw. Privatkrediten und Geschäftskonten bzw. Kommerzkrediten natürlicher Personen gespeichert werden. Dies betrifft Informationen über Zahlungsanstände und vertragswidriges Verhalten.

Wir sind Betreiber der Warnliste. Wir sind auch die zentrale Auskunftsstelle für betroffene Schuldner. Hinsichtlich der im Zusammenhang mit dem Betrieb der Warnliste stehenden Datenverarbeitungstätigkeiten (z. B. Erfassen, Speichern, Organisieren der Daten etc.) sind wir datenschutzrechtlicher Verantwortlicher im Sinne des Artikel 4 Z 7 DSGVO.

### 3.1. Wer hat Zugang zur Warnliste?

Zugang zur Warnliste können nur Banken erhalten.

### 3.2. Wann werden personenbezogene Daten in der Warnliste verarbeitet?

Personenbezogene Daten werden dann in der Warnliste verarbeitet, wenn betroffene Schuldner ihr Konto durch vertragswidrig ausgestellte Schecks oder durch vertragswidrige Verwendung ihrer Bankomat- oder Kreditkarte unerlaubt überzogen haben oder eine mit ihnen bestehende Konto- bzw. Kreditverbindung aufgekündigt bzw. fällig gestellt oder in die Rechtsverfolgung übergeben wurde und die Forderung innerhalb der im Fälligstellungsschreiben (Kontoauflösungsschreiben) gesetzten Zahlungsfrist nicht vollständig bezahlt wird.

Setzen betroffene Schuldner eine derartige Handlung, werden ihre personenbezogenen Daten in der Warnliste verarbeitet, wobei unter einem Saldo von 1.000,00 EUR keine Meldungen an die Warnliste stattfinden.

### 3.3. Welche personenbezogenen Daten werden in der Warnliste verarbeitet?

Personenbezogene Daten werden nur bei Vorliegen der oben genannten Umstände in der Warnliste verarbeitet.

An personenbezogenen Daten werden verarbeitet:

- der vollständige Name,
- das Geburtsdatum,
- die vollständige Adresse (Straße, Nummer, Postleitzahl, Wohnort),
- die Kontonummer,
- die früheren Namen,
- die frühere Anschrift,
- eine allenfalls bereits bestehende Identifikationsnummer.

Darüber hinaus werden folgende Informationen in der Warnliste verarbeitet:

- Bankleitzahl,
- offener Betrag zum Zeitpunkt der Einmeldung,
- gegebenenfalls: eine begründete Bestreitung der Forderung dem Grunde nach,
- gegebenenfalls: Information über den Abschluss einer Tilgungsvereinbarung, gegebenenfalls: Zeitpunkt der erfolgten Tilgung, und eine Angabe, ob die Forderung vollständig oder teilweise getilgt wurde.

### 3.4. Was passiert mit den in der Warnliste verarbeiteten personenbezogenen Daten?

Die in der Warnliste enthaltenen Daten sind nicht öffentlich zugänglich. Sie können ausschließlich von Banken im Fall eines berechtigten rechtlichen Interesses abgefragt werden (z. B. Vorliegen einer Geschäftsanbahnung oder eines bestehenden Vertragsverhältnisses mit einem betroffenen Schuldner). Die abgefragten Daten werden von der Bank auch nur für den konkreten Zweck der Warnliste verwendet.

### 3.5. Mögliche Empfänger von den in der Warnliste personenbezogenen Daten

Wie beschrieben, können in die Warnliste eingetragene Daten nur von zugangsberechtigten Banken abgefragt werden.

Zudem setzen wir für die Datenverarbeitungen im Rahmen der Warnliste Auftragsverarbeiter ein. Auch an diese werden personenbezogene Daten übermittelt. Es handelt sich dabei um folgende Auftragsverarbeiter:

- KSV1870 Information GmbH, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien
- KSV1870 Holding AG, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien
- „COCONET“ Computer-Communication-Network GmbH, Mozartgasse 7, 2301 Neu-Oberhausen

### 3.6. Zweck der Datenverarbeitung in der Warnliste

Der Datenverarbeitungszweck liegt im Gläubigerschutz und der Risikominimierung durch Hinweis auf vertragswidriges Kundenverhalten. Banken sollen sich gegenseitig auf Kunden aufmerksam machen können, die Vereinbarungen mit anderen Banken nicht eingehalten haben bzw. die bei der Rückzahlung fälliger Bankforderungen nachhaltig in Verzug sind.

### 3.7. Dauer der Aufbewahrung personenbezogener Schuldnerdaten in der Warnliste

Bei vertragsbrüchigen Kunden beträgt die Aufbewahrungsdauer der Daten drei Jahre nach vollständiger Bezahlung der Schuld und in allen anderen Fällen (teilweise Tilgung) spätestens sieben Jahre nach Eintritt eines sonstigen schuldbefreienden Ereignisses.

Ohne eine Rückzahlung oder ein schuldbefreiendes Ereignis beträgt die Aufbewahrungsdauer der Daten 30 Jahre.

Zum Recht des Betroffenen (auf Antrag) auf Löschung (Artikel 17 DSGVO) und auf Widerspruch (Artikel 21 DSGVO) siehe Punkt III 3.3..

### 4. Rechtsgrundlagen dieser Datenverarbeitung sind folgende Bestimmungen:

- § 7 Verbrauchercreditgesetz;
- § 9 Hypothekar- und Immobilienkreditgesetz;
- § 39 BWG (Sorgfaltspflichten für Geschäftsleiter eines Kreditinstitutes im Zusammenhang mit bankgeschäftlichen und bankbetrieblichen Risiken);
- §§ 22a BWG (Maßnahmen zur Begrenzung des systemischen Risikos);
- § 75 BWG (Zentrales Kreditregister Verweis auf Kreditrisiko);
- Kapitaladäquanzverordnung (CRR EU/575/2013);
- Artikel 6 lit b (Verarbeitung zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen erforderlich);
- Artikel 6 lit f DSGVO (Verarbeitung zur Wahrung der berechtigten Interessen des Verantwortlichen oder eines Dritten, die in der Erreichung der genannten Verarbeitungszwecke liegen).

### III. Gemeinsame Bestimmungen für die Verarbeitung personenbezogener Daten von Gläubigern, Mitgliedern bzw. an einer Mitgliedschaft Interessierten und Schuldner

#### 1. Übermittlung personenbezogener Daten

Zur Wahrnehmung unserer Rolle als Gläubigerschutzverband ist es möglicherweise auch erforderlich, von uns verarbeitete personenbezogene Daten an Dritte, derer wir uns bedienen und denen wir Daten zur Verfügung stellen, weiterzuleiten. Eine Weiterleitung von personenbezogenen Daten erfolgt ausschließlich auf Grundlage der DSGVO und innerhalb der EU.

#### 2. Datensicherheit

Wir setzen die erforderlichen technischen und organisatorischen Schritte, um die von uns verarbeiteten personenbezogenen Daten insbesondere vor unerlaubten, rechtswidrigen oder zufälligen Zugriffen durch unberechtigte Personen, Datenmanipulationen, Verlust oder Zerstörung zu schützen. Unsere Sicherheitsmaßnahmen werden entsprechend der technologischen Entwicklung fortlaufend verbessert.

#### 3. Betroffenenrechte

##### 3.1. Auskunftsrecht nach Artikel 15 DSGVO

Die faire und transparente Verarbeitung von Daten ist uns wichtig. Entsprechend Artikel 15 Absatz 1 DSGVO haben Sie das Recht, eine Bestätigung darüber zu verlangen, ob über sie personenbezogene Daten verarbeitet werden, und Sie haben das Recht, Auskunft darüber zu erhalten. In dieser Auskunft erfahren Sie, welche Daten über Sie bei uns zum Zweck der Mitgliedschaft, der Parteienvertretung im Insolvenzverfahren sowie in der KKE und der Warnliste der österreichischen Banken gespeichert sind.

##### 3.2. Recht auf Berichtigung

Unser Interesse gilt der Richtigkeit der Daten. Nach Artikel 16 DSGVO haben Sie das Recht, unverzüglich die Berichtigung sie betreffender unrichtiger personenbezogener Daten sowie unter Berücksichtigung der Zwecke der Verarbeitung die Vervollständigung unvollständiger personenbezogener Daten – auch mittels einer ergänzenden Erklärung – zu verlangen. Die Nachweise dazu werden im Sinne einer transparenten Bearbeitung schriftlich verlangt.

Anfragen von Betroffenen zu in der KKE und in der Warnliste der österreichischen Banken verarbeiteten Daten leiten wir an die jeweiligen Bankinstitute zur Überprüfung und gegebenenfalls zur Richtigstellung weiter. Die Bankinstitute können auch direkt von den Betroffenen kontaktiert werden.

### 3.3. Widerspruch und Löschbegehren durch Betroffene

Sie haben weiters das Recht, nach Artikel 21 DSGVO aus Gründen, die sich aus ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung sie betreffender personenbezogener Daten, die aufgrund von Artikel 6 Absatz 1 Buchstaben e oder f DSGVO erfolgt, Widerspruch einzulegen.

Ihr Widerspruch nach Artikel 21 DSGVO wird im Einzelfall geprüft und entsprechend den einschlägigen Normen behandelt.

Sie haben weiters das Recht die Löschung der zu Ihrer Person verarbeiteten Daten nach Artikel 17 DSGVO zu verlangen.

Bei Löschbegehren nach Artikel 17 DSGVO wird im Einzelfall geprüft, ob die vorliegenden Daten für die Zwecke, für die sie erhoben wurden, nicht mehr notwendig sind und gegebenenfalls gelöscht.

### 3.4. Einschränkung der Verarbeitung

Artikel 18 DSGVO sieht unter anderem das Recht vor, die Einschränkung der Verarbeitung zu verlangen, wenn eine der folgenden Voraussetzungen gegeben ist:

- die Richtigkeit der personenbezogenen Daten von Ihnen bestritten wird, und zwar für eine Dauer, die es uns ermöglicht, die Richtigkeit der personenbezogenen Daten zu überprüfen,
- die Verarbeitung unrechtmäßig ist und Sie die Löschung der personenbezogenen Daten abgelehnt haben und stattdessen die Einschränkung der Nutzung der personenbezogenen Daten verlangen,

- wir die personenbezogenen Daten für die Zwecke der Verarbeitung nicht länger benötigen, Sie selbst die Daten jedoch zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen benötigen, oder
- Sie Widerspruch gegen die Verarbeitung gemäß Artikel 21 Absatz 1 DSGVO eingelegt haben, solange noch nicht feststeht, ob unsere berechtigten Gründe gegenüber Ihren Gründen überwiegen.

Wurde die Verarbeitung demgemäß eingeschränkt, so dürfen diese personenbezogenen Daten – von ihrer Speicherung abgesehen – nur mit Einwilligung der betroffenen Person oder zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen oder zum Schutz der Rechte einer anderen natürlichen oder juristischen Person oder aus Gründen eines wichtigen öffentlichen Interesses der Europäischen Union oder eines Mitgliedstaats verarbeitet werden.

### 3.5. Datenschutzbehörde

Wenn Sie der Meinung sind, dass die Verarbeitung Ihrer Daten gegen das Datenschutzrecht verstößt oder Ihre datenschutzrechtlichen Ansprüche sonst in einer Weise verletzt worden sind, haben Sie zudem das Recht, sich bei der Datenschutzbehörde der Republik Österreich zu beschweren; deren Adresse ist: 1030 Wien, Barichgasse 40-42.

### 3.6. Datenschutzbeauftragter

Unseren Datenschutzbeauftragten, „Putz & Rischka, Rechtsanwälte KG“, erreichen Sie unter [ksv1870.datenschutzbeauftragter@ksv.at](mailto:ksv1870.datenschutzbeauftragter@ksv.at) sowie per Post unter 1030 Wien, Reisnerstraße 12.

## Datenschutzerklärung der KSV1870 Information GmbH zur DSGVO

### Datenschutzerklärung

Zur Bestätigung der rechtskonformen Durchführung der Leistungen der KSV1870 Information GmbH möchten wir folgende Erklärung abgeben:

### Begriffe der Datenschutz-Grundverordnung („DSGVO“)

Im Sinne der DSGVO bezeichnet der Ausdruck

„personenbezogene Daten“: alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person (betroffene Personen) beziehen;

„Verarbeitung“: jeden mit oder ohne Hilfe automatischer Verfahren ausgeführten Vorgang wie das Erheben, das Erfassen, die Organisation, das Ordnen, die Speicherung, die Anpassung oder Veränderung, das Auslesen, das Abfragen, die Verwendung, die Offenlegung durch Übermittlung, die Verbreitung oder eine andere Form der Bereitstellung, den Abgleich oder die Verknüpfung, die Einschränkung, das Löschen oder die Vernichtung von Daten;

„Verantwortlicher“: die natürliche oder juristische Person, Behörde, Einrichtung oder eine andere Stelle, die allein oder gemeinsam mit anderen über die Zwecke und Mittel der Verarbeitung von personenbezogenen Daten entscheidet;

„Empfänger“: eine natürliche oder juristische Person, Behörde, Einrichtung etc., der personenbezogene Daten offengelegt werden, unabhängig davon, ob es sich bei ihr um einen Dritten handelt oder nicht;

„Dritter“: eine natürliche oder juristische Person, Behörde, Einrichtung oder andere Stelle, außer der betroffenen Person, dem Verantwortlichen, dem Auftragsverarbeiter und den Personen, die unter der unmittelbaren Verantwortung des Verantwortlichen oder des Auftragsverarbeiters befugt sind, die personenbezogenen Daten zu verarbeiten;

„Auftragsverarbeiter“: eine natürliche oder juristische Person, Behörde, Einrichtung oder andere Stelle, die personenbezogene Daten im Auftrag des Verantwortlichen verarbeitet;

„Profiling“: jede Art der automatisierten Verarbeitung personenbezogener Daten, die darin besteht, dass diese personenbezogenen Daten verwendet werden, um bestimmte persönliche Aspekte, die sich auf eine natürliche Person beziehen, zu bewerten, insbesondere um Aspekte bezüglich Arbeitsleistung, wirtschaftliche Lage, Gesundheit, persönliche Vorlieben, Interessen, Zuverlässigkeit, Verhalten, Aufenthaltsort oder Ortswechsel dieser natürlichen Person zu analysieren oder vorherzusagen;

„Einwilligung“: der betroffenen Person jede freiwillig für den bestimmten Fall, in informierter Weise und unmissverständlich abgegebene Willensbekundung in Form einer Erklärung oder einer sonstigen eindeutigen bestätigenden Handlung, mit der die betroffene Person zu verstehen gibt, dass sie mit der Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten einverstanden ist.

### Verarbeitung personenbezogener Daten (Informationen nach Artikel 13 und 14 DSGVO)

#### 1. In welchem Rahmen wir personenbezogene Daten verarbeiten/Zweck der Datenverarbeitung

Die KSV1870 Information GmbH (idF auch: „wir“, „uns“) ist ein im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen als Kreditauskunftei tätiges Unternehmen. Wir verfügen über Gewerbeberechtigungen nach § 151 (Adressverlage und Direktmarketingunternehmen), § 152 (Auskunfteien über Kreditverhältnisse) und § 153 (Dienstleistungen in der automatischen Datenverarbeitung und Informationstechnik) Gewerbeordnung. Wir haben das Ziel, Wirtschaftstreibende vor finanziellem Schaden zu bewahren und ihre Liquidität zu fördern (Gläubigerschutz). Dazu erteilen wir Bonitätsauskünfte und erstellen Scoremodelle. Zu den Bonitätsauskünften zählen wir insbesondere

auch die sog. Personenprofile (PersonenprofilBusiness, PersonenprofilConsumer und PersonenprofilFinancial) bzw. die von uns angebotenen InfoPässe, welche die Zahlungsfähigkeit eines Antragstellers abbilden und diesem als Nachweis dienen. Zu diesem Zweck verarbeiten wir personenbezogene Daten. Der Zweck dieser Datenverarbeitung ist, das Risiko von Zahlungsausfällen bestmöglich zu minimieren.

#### 2. Welche personenbezogenen Daten werden von uns verarbeitet?

Für unsere Bonitätsauskünfte und Scoremodelle verarbeiten wir an personenbezogenen Daten:

- Ihren vollständigen Namen;
- Ihr Geburtsdatum;
- Ihre vollständige Adresse (Straße, Nummer, Postleitzahl, Wohnort);
- Ihre früheren Namen;
- Ihre frühere Anschrift;
- allfällige Wirtschaftsagenden, wie etwa Ihre handelsrechtlichen Funktionen;
- allfällige Beteiligungen an Unternehmen;
- allgemeine dem Firmenbuch oder dem Grundbuch entnehmbare Informationen;
- allfällige Insolvenzinformationen;
- allfällige Zahlungserfahrungen;
- sonstige bonitätsrelevante Informationen, die öffentlich zugänglich sind oder uns von Ihnen mitgeteilt wurden.

#### 3. Woher stammen die von uns verarbeiteten Daten?

##### 3.1. Erklärung im Sinne des Artikel 14 DSGVO

Die von uns für die Erstellung von Bonitätsauskünften und Scoremodellen herangezogenen personenbezogenen Daten entstammen unseren Datenbanken (Wirtschaftsdatenbank (WD) und Warenkreditevidenz (WKE)). Die Daten aus der WKE stammen von Anbietern aus der Waren- und Versicherungswirtschaft; die Daten der Wirtschaftsdatenbank aus öffentlich zugänglichen Quellen (u.a. Firmenbuch, Grundbuch, Gewerbeinformationssystem, Ediktsdatei etc.) sowie aus eigenen manuellen Recherchen bei Geschäftspartnern, gewerblich konzessionierten Kreditauskunfteien und Adressverlagen und Zahlungserfahrungen von Dritten. Soweit unsere Kunden Zugang zu den Datenbanken des Kreditschutzverbandes von 1870 (Konsumentenkreditevidenz (KKE) und Warnliste) haben, können auch die in diesen Datenbanken enthaltenen Daten für Bonitätsauskünfte und Scoremodelle herangezogen werden. Diese Datenbanken enthalten Informationen über Finanzierungen, Kredit- oder Leasingdetails, registrierte Zahlungsanstände, Privatkonten bzw. Privatkredite und Geschäftskonten bzw. Kommerzkredite natürlicher Personen. Die Daten der KKE, für die der Kreditschutzverband von 1870 als Verantwortlicher agiert, stammen von Kreditinstituten, kreditgebenden Versicherungsunternehmen und Leasingunternehmen. Die Daten der Warnliste, für die der Kreditschutzverband von 1870 als Verantwortlicher agiert, stammen von Kreditinstituten.

##### 3.2. Erklärung im Sinne des Artikel 13 DSGVO

Es kann auch dazu kommen, dass wir Ihre Daten direkt bei Ihnen erheben. Wir verarbeiten auch jene Ihrer personenbezogenen Daten, die Sie uns selbst, etwa im Zuge eines Telefonats oder einer Emailkorrespondenz, mitteilen, sofern dies zur Erreichung der oben genannten Zwecke erforderlich ist.

#### 4. Rechtsgrundlagen der Datenverarbeitung

Unsere Kunden fordern Bonitätsauskünfte und Scoremodelle an, um das mit einer (zukünftigen) Geschäftsverbindung verbundene Risiko einschätzen zu können. Es sollen insbesondere Zahlungsprobleme, Nichtzahlungen und Zahlungsausfälle von (potenziellen) Kunden verhindert werden.

Die Rechtsgrundlage dieser Datenverarbeitungen sind sohin folgende Bestimmungen der DSGVO:

- Artikel 6 Absatz 1 lit a (Einwilligung zur Datenverarbeitung);
- Artikel 6 Absatz 1 lit b (notwendig zur Vertragserfüllung);
- Artikel 6 Absatz 1 lit f (überwiegendes berechtigtes Interesse, welches darin besteht, die oben genannten Zwecke zu erreichen).

## 5. Dauer der Aufbewahrung von personenbezogenen Daten

**5.1.** Ihre Daten werden von uns so lange aufbewahrt, wie dies zur Erfüllung der obigen Verarbeitungszwecke oder zur Einhaltung gesetzlicher Aufbewahrungsfristen, insbesondere jener nach § 152 Gewerbeordnung, sowie zur Abwehr allfälliger Haftungsansprüche, erforderlich ist.

**5.2.** Inkasoeinträge werden in der Wirtschaftsdatenbank drei Jahre nach Bezahlung bzw. Erledigung der Forderung nicht mehr verarbeitet.

### 5.3. Offenkundige Zahlungsunfähigkeit

Die Daten der Eintragung der offenkundigen Zahlungsunfähigkeit von natürlichen Personen, die vom Exekutionsgericht mit Beschluss festgestellt und in der Ediktsdatei öffentlich bekannt gemacht wurden, werden nach Ablauf der im öffentlichen Register vorgesehenen Speicherdauer (Ediktsdatei – § 71a Absatz 2b EO) in der Wirtschaftsdatenbank gelöscht. Die Daten der Eintragung der offenkundigen Zahlungsunfähigkeit von juristischen Personen werden nach 5 Jahren in der Wirtschaftsdatenbank gelöscht.

### 5.4. Speicherdauer von Insolvenzdaten

Daten zu Insolvenzverfahren von natürlichen Personen, denen eine Restschuldbefreiung erteilt worden ist, werden gemäß der Speicherdauer im öffentlichen Register („Insolvenzdatei“ – § 256 IO) in der Wirtschaftsdatenbank verarbeitet und nach Ablauf der für die Art der Restschuldbefreiung vorgesehenen Frist gelöscht.

In allen anderen Fällen (z. B. Aufhebung des Verfahrens mangels Vermögens) werden Daten zu Insolvenzen von natürlichen Personen, denen keine Restschuldbefreiung erteilt wurde, sowie abgewiesene Insolvenzverfahren, spätestens nach 7 Jahren gelöscht.

Daten zu Insolvenzverfahren von juristischen Personen werden 5 Jahre nach der Erfüllung des Sanierungsplanes gelöscht. In allen anderen Fällen (in denen es zu keiner Entschuldung kommt bzw. abgewiesene Insolvenzverfahren) werden die Insolvenzdaten nach 7 Jahren nicht mehr verarbeitet.

Zum Recht des Betroffenen (auf Antrag) auf Löschung (Artikel 17 DSGVO) und auf Widerspruch (Artikel 21 DSGVO) siehe Punkt 10.3..

## 6. Mögliche Empfänger der von uns verarbeiteten personenbezogenen Daten

Ihre Daten können in Form von Bonitätsauskünften und Scoremodelle insbesondere an folgende Empfänger bzw. Kategorien von Empfängern übermittelt werden:

- Personen und Firmen, die ein rechtliches Interesse haben und unter besonderer Berücksichtigung der DSGVO berechtigt sind, Informationen zu erhalten;
- Auftragsverarbeiter (Post Business Solutions GmbH für den Postversand, KSV1870 Holding AG für IT Dienstleistungen, Bernd Karl Zulus, MBA, Aktualisierung von Unternehmensinformationen, hpc DUAL Österreich GmbH für den elektronischen Postversand, Eviden Austria GmbH für Bilanzverarbeitung, Pan Business Lists Private Limited für Bilanzverarbeitung, Wolfgang Schnitzer für Adressmanagement, feibra GmbH für Postdienstleistungen);
- Unternehmen der KSV1870-Gruppe (Kreditschutzverband von 1870, wenn eine Forderung Ihnen gegenüber in einem Insolvenzverfahren angemeldet werden muss; KSV1870 Forderungsmanagement GmbH, wenn im Zuge des Forderungsmanagements Ihre Bonität beurteilt werden muss);
- Gerichte und Datenschutzbehörde.

## 7. Übermittlung personenbezogener Daten

Möglicherweise ist es auch erforderlich, von uns verarbeitete personenbezogene Daten an Dritte, derer wir uns bedienen

und denen wir Daten zur Verfügung stellen, weiterzuleiten. Eine Weiterleitung von personenbezogenen Daten erfolgt ausschließlich auf Grundlage der DSGVO und grundsätzlich innerhalb der EU. Ist es im Einzelfall erforderlich, Maßnahmen außerhalb der EU zu setzen, kann es dazu kommen, dass wir Ihre Daten an Empfänger außerhalb der EU übermitteln. Derartige Übermittlungen nehmen wir nur vor, sofern dafür ein Angemessenheitsbeschluss der Europäischen Kommission bzw. geeignete Garantien vorliegen oder die Übermittlung genehmigungsfrei ist.

## 8. Informationen zur Datenverarbeitung im Rahmen der Scoreberechnung

Bei der Erstellung von Scoremodellen führen wir Profiling durch. Dabei wird anhand von gesammelten Informationen und Erfahrungen aus der Vergangenheit eine Prognose über zukünftige Ereignisse (Wahrscheinlichkeit einer Zahlungsauffälligkeit) erstellt. Das im Rahmen dieser Datenverarbeitung errechnete Ergebnis ist ein Scorewert.

Die Berechnung der Scorewerte erfolgt grundsätzlich auf Basis bestimmter zu einer betroffenen Person gespeicherten Informationen bzw. verarbeiteten Daten (einfließende Variablen). Zusätzlich können auch nicht personenbezogene Daten in die Ermittlung des Scorewertes einfließen. Informationen und Daten, die besondere Kategorien personenbezogener Daten im Sinne des Artikel 9 Absatz 1 DSGVO betreffen, werden nicht in die Berechnung einbezogen.

Die zu einer Person verarbeiteten Daten werden in der Auskunft nach Artikel 15 DSGVO durch die KSV1870 Information GmbH und den Kreditschutzverband von 1870 vollständig ausgewiesen.

Scorewerte können Vertragspartner bei einer allfälligen Entscheidungsfindung, ob ein Vertragsverhältnis begründet, fortgeführt oder beendet wird, unterstützen und in das Risikomanagement Eingang finden, wobei die Risikoeinschätzung eines möglichen Forderungsausfalles und die Beurteilung der Bonität durch den direkten (potenziellen) Geschäftspartner erfolgt. Diese Scorewerte werden nur dann an Dritte übermittelt, wenn eine ausdrückliche Zustimmung vorliegt oder wenn diese Werte keinen maßgeblichen Einfluss auf die Entscheidungsfindung haben.

Kunden der KSV1870 Information GmbH können daher anlassbezogen Bonitätsauskünfte und Scorewerte anfordern, um das mit einer (potenziellen) Geschäftsbeziehung verbundene Ausfallrisiko besser einschätzen zu können. Soweit der Auftraggeber Zugang zu den Datenbanken des Kreditschutzverbandes von 1870 hat (KKE und Warnliste), fließen bedarfsabhängig auch Informationen daraus in den Scorewert ein. Anhand der zu einer Person gespeicherten Einträge erfolgt eine Zuordnung zu statistischen Personengruppen, die in der Vergangenheit ähnliche Einträge aufwiesen. Das verwendete Verfahren wird als „logistische Regression“ bezeichnet und ist eine fundierte, seit Langem praxiserprobte, mathematisch-statistische Methode zur Prognose von Risikowahrscheinlichkeiten.

Es werden folgende Scorewerte zu natürlichen Personen unter den genannten Voraussetzungen ermittelt:

- Der RiskIndicator (und RiskIndicator Finacial);
- Der KKE- Score (Nähere Informationen hierzu können Sie der Datenschutzerklärung des Kreditschutzverbandes von 1870 entnehmen – <https://www.ksv.at/datenschutzerklaerung-kreditschutzverband-1870-dsgvo>

### RiskIndicator

Bei der Berechnung des RiskIndicators, der auf Basis der in der Wirtschaftsdatenbank verfügbaren Informationenermittelt wird, können folgende Datenarten (Variablen), wenn vorhanden, einfließen und einen jeweiligen positiven, negativen oder neutralen Einfluss haben:

- Zahlweise – abhängig von der Einschätzung des Zahlungsverhaltens positiver oder negativer Einfluss;
- Beurteilung – abhängig von der Einschätzung der aktuellen finanziellen Situation positiver oder negativer Einfluss;

- Realbesitz – wenn Realbesitz vorhanden positiver Einfluss sonst neutral;
- Bonität der Firma/des Unternehmens, in dem die Person besitzender Funktionsträger ist – abhängig von der Bonität der Firma(en) positiver oder negativer Einfluss;
- Bonität der Firma/des Unternehmens, in dem die Person leitender Funktionsträger ist – abhängig von der Bonität der Firma(en) positiver oder negativer Einfluss;
- Insolvenz/Offenkundige Zahlungsunfähigkeit/Restrukturierungsverfahren der Firma/des Unternehmens, in dem die Person Funktionsträger ist – wenn ja negativer Einfluss, sonst neutral;
- Zahlungsansätze offen – wenn Fälle vorhanden negativer Einfluss, sonst neutral;
- Zahlungsansätze erledigt – wenn Fälle vorhanden negativer Einfluss, sonst neutral;
- Insolvenz/Offenkundige Zahlungsunfähigkeit/Restrukturierungsverfahren offen – negativer Einfluss, sonst neutral;
- Insolvenz/Offenkundige Zahlungsunfähigkeit/Restrukturierungsverfahren erledigt – wenn Fälle vorhanden negativer Einfluss, sonst neutral;
- Inkasso offene Fälle – negativer Einfluss, sonst neutral;
- Inkasso erledigte Fälle – wenn Fälle vorhanden negativer Einfluss, sonst neutral;
- Alter der Person (jüngere Personen haben üblicherweise ein höheres Risiko);
- Statistischer Referenzwert zu Stadt-Land (Großstädte haben üblicherweise ein höheres Risiko);
- Risiko einer statistischen Referenzgruppe;
- Identitätsbestätigung (Mehrfachbestätigung wirkt positiv).

Die Variablen „Zahlweise“ und „Beurteilung“ werden durch einen Menschen (Mitarbeiter) eingeschätzt und manuell befüllt.

Der Einfluss der Variablen auf den RiskIndicator-Scorewert ist unterschiedlich. Ist eine Variable nicht befüllt, hat diese keinen Einfluss auf den RiskIndicator-Scorewert.

Der RiskIndicator Financial (soweit der Auftraggeber dazu berichtet ist) zeigt die Wahrscheinlichkeit einer Zahlungsfähigkeit in 12 Monaten auf Basis der in der Wirtschaftsdatenbank, WarenKreditEvidenz, KonsumentenKreditEvidenz und Warnliste verfügbaren Informationen.

## 9. Datensicherheit

Wir setzen die erforderlichen technischen und organisatorischen Schritte, um die von uns verarbeiteten personenbezogenen Daten insbesondere vor unerlaubten, rechtswidrigen oder zufälligen Zugriffen durch unberechtigte Personen, Datenmanipulationen, Verlust oder Zerstörung zu schützen. Unsere Sicherheitsmaßnahmen werden entsprechend der technologischen Entwicklung fortlaufend verbessert.

## 10. Ihre Rechte („Betroffenenrechte“)

### 10.1. Auskunftsrecht nach Artikel 15 DSGVO

Die faire und transparente Verarbeitung von Daten ist uns wichtig. Entsprechend Artikel 15 Abs 1 DSGVO haben Sie das Recht, eine Bestätigung darüber zu verlangen, ob personenbezogene Daten verarbeitet werden, und Sie haben das Recht, Auskunft darüber zu erhalten. In dieser Auskunft erfahren Sie, welche Ihrer Daten bei uns zum Zweck der Kreditauskunftei und des Adressverlags gespeichert sind.

### 10.2. Recht auf Berichtigung

Unser Interesse gilt der Richtigkeit der Daten. Nach Artikel 16 DSGVO haben Sie das Recht, unverzüglich die Berichtigung Ihrer unrichtigen personenbezogener Daten sowie unter Berücksichtigung der Zwecke der Verarbeitung die Vervollständigung unvollständiger personenbezogener Daten – auch mittels einer ergänzenden Erklärung – zu verlangen. Die Nachweise dazu werden im Sinne einer transparenten Bearbeitung schriftlich verlangt.

### 10.3. Widerspruch und Löschbegehren

Sie haben weiters das Recht nach Artikel 21 DSGVO aus Gründen, die sich aus ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung sie betreffender personenbezogener Daten, die aufgrund von Artikel 6 Absatz 1 Buchstaben e oder f DSGVO erfolgt, Widerspruch einzu-legen.

Ihr Widerspruch nach Artikel 21 DSGVO wird im Einzelfall geprüft und entsprechend den einschlägigen Normen behandelt.

Sie haben weiters das Recht die Löschung der zu Ihrer Person verarbeiteten Daten nach Artikel 17 DSGVO zu verlangen. Bei Löschbegehren nach Artikel 17 DSGVO wird im Einzelfall geprüft, ob die vorliegenden Daten für die Zwecke, für die sie erhoben wurden, nicht mehr notwendig sind und gegebenenfalls gelöscht.

### 10.4. Einschränkung der Verarbeitung

Artikel 18 DSGVO sieht unter anderem das Recht vor, die Einschränkung der Verarbeitung zu verlangen, wenn eine der folgenden Voraussetzungen gegeben ist:

- die Richtigkeit der personenbezogenen Daten von Ihnen bestritten wird, und zwar für eine Dauer, die es uns ermöglicht, die Richtigkeit der personenbezogenen Daten zu überprüfen;
- die Verarbeitung unrechtmäßig ist und Sie die Löschung der personenbezogenen Daten abgelehnt haben und stattdessen die Einschränkung der Nutzung der personenbezogenen Daten verlangen;
- wir die personenbezogenen Daten für die Zwecke der Verarbeitung nicht länger benötigen, Sie selbst die Daten jedoch zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen benötigen;
- Sie Widerspruch gegen die Verarbeitung gemäß Artikel 21 Absatz 1 DSGVO eingelegt haben, solange noch nicht feststeht, ob unsere berechtigten Gründe gegenüber Ihren Gründen überwiegen.

Wurde die Verarbeitung demgemäß eingeschränkt, so dürfen diese personenbezogenen Daten – von ihrer Speicherung abgesehen – nur mit Einwilligung der betroffenen Person oder zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen oder zum Schutz der Rechte einer anderen natürlichen oder juristischen Person oder aus Gründen eines wichtigen öffentlichen Interesses der Europäischen Union oder eines Mitgliedstaats verarbeitet werden.

### 10.5. Sie können diese Anträge an uns richten

Sofern Sie Ihre Rechte geltend machen möchten, teilen Sie uns dies mit. Unsere Kontaktdaten sind: KSV1870 Information GmbH, Firmenbuchnummer 308571g, 1120 Wien, Wagenseilgasse 7.

### 10.6. Datenschutzbehörde

Wenn Sie der Meinung sind, dass die Verarbeitung Ihrer Daten gegen das Datenschutzrecht verstößt oder Ihre datenschutzrechtlichen Ansprüche sonst in einer Weise verletzt worden sind, haben Sie zudem das Recht, sich bei der Datenschutzbehörde der Republik Österreich zu beschweren; deren Adresse ist: Barichgasse 40-42, 1030 Wien.

### 10.7. Datenschutzbeauftragter

Unsere Datenschutzbeauftragten, „Putz & Rischka, Rechtsanwälte KG“, erreichen Sie unter [ksv1870.datenschutzbeauftragter@ksv.at](mailto:ksv1870.datenschutzbeauftragter@ksv.at) sowie per Post unter 1030 Wien, Reisnerstraße 12.